

# Projektvereinbarung

zwischen

dem **Verein proQuercus**, mit Sitz Zürich, c/o Forstkreis 7, Abteilung Wald, Weinbergstrasse 17, 8090 Zürich, vertreten durch Stefan Studhalter (Präsident proQuercus)

nachfolgend «Verein» genannt

und

dem **Forstbetrieb [Name Forstbetrieb]** in [Gemeinde], [Adresse], vertreten durch [Name, Funktion]

nachfolgend «Projektpartner» genannt

## 1 Gegenstand der Projektvereinbarung

### 1.1 Unterstützte Hähersaat

Durchführung eines Projektes zur *unterstützten Hähersaat* gemäss Anhang 2 dieser Projektvereinbarung («Merkblatt: *Unterstützte Hähersaat*»).

### 1.2 Aktionstag

Durchführung von Aktionstagen (Umweltbildung) gemäss Anhang 3 dieser Projektvereinbarung («Merkblatt: *Aktionstage*»).

## 2 Projektbeschreibung

### 2.1 Projekt «Unterstützte Hähersaat»

Die Durchführung des Projektes *Unterstützte Hähersaat* beinhaltet:

- a) Bereitstellung der Häherkästen;
- b) Montage (Auf- und Abbau) der Häherkästen und deren Wartung während der herbstlichen Aktivität des Eichelhähers (Zeitraum Mitte September bis Ende November);
- c) Sammeln von Saatgut (Eicheln);
- d) Kontrolle der Häherkästen und Nachfüllen von Saatgut;
- e) Schutz der aufkommenden Verjüngung (Wildverbiss).

Der Projektpartner verpflichtet sich zudem, die Eichenverjüngung an den geeigneten Stellen der Projektfläche (siehe Projektvorschlag in Anhang 1) auch über die Projektdauer hinaus zu schützen (Verbiss) und zu pflegen.

Die Berichterstattung und Dokumentation des Projektes erfolgen gemäss Ziff. 5.3. Darüber hinaus gelten die Angaben aus dem *Merkblatt: Unterstützte Hähersaat*, welches im Anhang 2 beigelegt ist.

**Das Projekt wird gemäss den Angaben des Projektpartners aus dem Formular *Projektantrag* ausgeführt (Anhang 1).**

## 2.2 Aktionstage

Die Durchführung von **Aktionstagen** (Umweltbildung) ist dem Projektpartner freigestellt. Es gelten die Angaben aus dem *Projektantrag* (Anhang 1).

Der Projektpartner übernimmt – gegebenenfalls – die Organisation und Durchführung eines Aktionstages. Es gelten dabei die Angaben aus dem *Merkblatt: Aktionstage*, welche im Anhang 3 dargestellt sind.

## 3 Dauer des Projektes

Das Projekt startet im Herbst 2024 und dauert 3 Jahre (2024, 2025, 2026)

## 4 Förderbeitrag und Auszahlung

Gemäss *Projektantrag* (Anhang 1) wird das Projekt [Name des Projektes] mit folgenden Pauschalbeiträgen unterstützt:

**A. Umsetzung eines Projektes zur *Unterstützten Hähersaat*: CHF 9'000.-**

**B. Durchführung von [Anzahl Aktionstage] Aktionstagen: CHF [0'000.-]** (CHF 1000.-/Aktionstag)

Der allfällige Zukauf von Saatgut bei Fehlmast ist im oben genannten Betrag nicht enthalten und wird gegebenenfalls mit dem Verein geregelt.

Die Auszahlungen erfolgen wie folgt:

A. Projekt zur *Unterstützten Hähersaat*. Je ein Drittel des Betrags (CHF 3'000.-) per 10. Dezember des jeweiligen Projektjahres. Der Projektpartner stellt bis zum 1. Dezember des jeweiligen Projektjahres Rechnung (inkl. Leistungsnachweis gemäss Pkt. 5.3).

B. *Aktionstag*: Der Förderbeitrag von CHF 1'000.-/ Aktionstag wird zusammen mit dem Beitrag für das Hähersaat-Projekt überwiesen. Gemeinsame Rechnungstellung mit A), inkl. Leistungsnachweis gemäss Pkt. 5.3.

Der Projektpartner ist für die korrekte Handhabung der Mehrwertsteuer verantwortlich. Die in der vorliegenden Vereinbarung gewährten Förderbeiträge verstehen sich in jedem Fall inklusive allfällig geschuldeter Mehrwertsteuer.

## 5 Organisation

### 5.1 Projektleitung und Begleitende Fachgruppe

Projektleitung: Stefan Studhalter (Präsident proQuercus)

Begleitende Fachgruppe: Pascal Junod (Fachstelle Waldbau, Lyss), Martin Schuck (Birdlife Schweiz), Fabian Drollinger (Direction générale de l'environnement (DGE), VD)

### 5.2 Sekretariat

Die Umsetzung des Projektes wird seitens des Vereins von einem Sekretariat begleitet. Dieses unterstützt den Projektpartner bei Bedarf bei der Umsetzung des Projektes und steht für Fragen zur Verfügung.

Kontakt Sekretariat: Patrick Bonfils, Naturavali LTDA. Mail [naturavali@gmail.com](mailto:naturavali@gmail.com), Whatsapp 0055 11 97356 7925

## **5.3 Berichterstattung und Dokumentation Projektverlauf**

### **5.3.1 Unterstützte Hähersaat**

Der Projektpartner dokumentiert sein Projekt und seine Aktivitäten mit Hilfe eines Online-Protokolls, welches vom Projektsekretariat zur Verfügung gestellt wird.

Die Führung des Online-Protokolls gilt als Berichterstattung.

Der Projektpartner erklärt sich bereit, Mitgliedern der *Begleitenden Fachgruppe* oder Dritten (z.B. Geldgebern) auf Anmeldung das Hähersaatprojekt vor Ort vorzustellen.

Sollte der Projektverlauf nicht den Erwartungen entsprechen, muss der Verein informiert werden, damit das weitere Vorgehen im gegenseitigen Einverständnis besprochen werden kann.

### **5.3.2 Aktionstage**

Die wichtigsten Angaben zu durchgeführten Aktionstagen werden vom Projektpartner auf dem vom Projektsekretariat zur Verfügung gestellten Online-Protokoll festgehalten.

Das Projektsekretariat führt eine Evaluation des Aktionstages durch (*Feedback-Formular* an die Leitung der Besuchergruppe).

Der Projektpartner erklärt sich bereit, Mitgliedern der *Begleitenden Fachgruppe* oder Dritten (z.B. Geldgebern) auf Anmeldung den Besuch des Aktionstages zu ermöglichen.

## **6 Medienarbeit**

Die Medienarbeit über das Hähersaatprojekt und die Aktionstage seitens des Projektpartners ist erwünscht (z.B. Einbezug der lokalen Presse). Publikationen in gedruckter oder elektronischer Form sind dem Projektsekretariat zur Verfügung zu stellen.

Der Verein seinerseits ist berechtigt, Erfahrungen, Berichte und Bildmaterial, die sich aus der vorliegenden Projektvereinbarung ergeben in geeigneter Form und nach Absprache mit dem Projektpartner für Publikationen auf der Website von proQuercus, in Merkblättern, forstlichen Zeitschriften und der nicht-spezialisierten Presse zu verwenden.

## **7 Haftung**

Der Projektpartner ist für die sorgfältige und sichere Durchführung aller Aktivitäten zuständig, die sich aus der Umsetzung dieser Projektvereinbarung ergeben. Er ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, Normen der Arbeitssicherheit und behördlichen Auflagen bei der Durchführung von Veranstaltungen zuständig.

Der Verein haftet nicht für Schäden, die dem Projektpartner oder Dritten aus der Umsetzung dieser Projektvereinbarung erwachsen.

## 8 Schlussbestimmungen

Der Gerichtsstand für allfällige Streitigkeiten, die sich aus vorliegender Vereinbarung ergeben, ist Zürich.

Ort, Datum

Ort, Datum

Verein proQuercus

[Name Projektpartner]

Stefan Studhalter (Präsident proQuercus)

[Name Verantwortlicher 1]

Patrick Bonfils (Projekt-Sekretariat)

[Name Verantwortlicher 2]

## **Anhang 1**

Projekt «Unterstützte Hähersaat»

### **Projekteingabe gemäss «Formular Projektantrag»**

---

Datum der Eingabe: [Datum]

[Darstellung der gemachten Angaben]

## Merkblatt: Unterstützte Hähersaat

V04.07.2024

**Einleitung:** Die nachfolgenden Informationen skizzieren die Eckpunkte eines Projektes zur *Unterstützen Hähersaat* und beschreiben dessen Umsetzung. Um den Erfolg eines Projektes zu evaluieren und aus den praktischen Erfahrungen zu lernen, sind die Projektpartner aufgefordert, die dargestellten Punkte dieser Anleitung einzuhalten. Sollten diese aus bestimmten Gründen nicht eingehalten werden können, muss das Projektsekretariat informiert werden, damit das weitere Vorgehen gemeinsam besprochen werden kann.

Folgende Aspekte zeichnen ein Projekt zur Unterstützen Hähersaat aus.

### Die Projektfläche ...

- weist keinen oder einen nur geringen Eichenanteil auf und wird dort angelegt, wo die Hähersaat keimen soll (-> Erweiterung des Eichenvorkommens!).
- wird vorzugsweise in Wäldern und Beständen mit Struktur- und Vegetationswechsel angelegt, z.B. Bestandesöffnungen aufgrund von Sturm- und Trockenschäden<sup>1</sup> (-> Gebiete mit grosser Verjüngungsgunst nutzen!).
- weist wenn möglich einen Höhengradienten auf (-> Verbreitung der Eiche in höhere Lagen).
- weist Standorte auf, welche für die Eiche geeignet sind (-> Angaben der Applikation *Tree App* oder kantonale Baumartenempfehlungen berücksichtigen).
- besteht aus einem **Gesamtperimeter**, der sich für die Förderung der Eiche eignet (zwischen ca. 3 ha und 20 ha). Darin enthalten sind die für die Häherkästen vorgesehenen **Sektoren**, welche gesamthaft ca. 3 ha aufweisen (siehe dazu Abb. unten). Diese Sektoren liegen vorzugsweise in der Nähe der Flächen, die sich für die Eichenverjüngung eignen<sup>1</sup>.

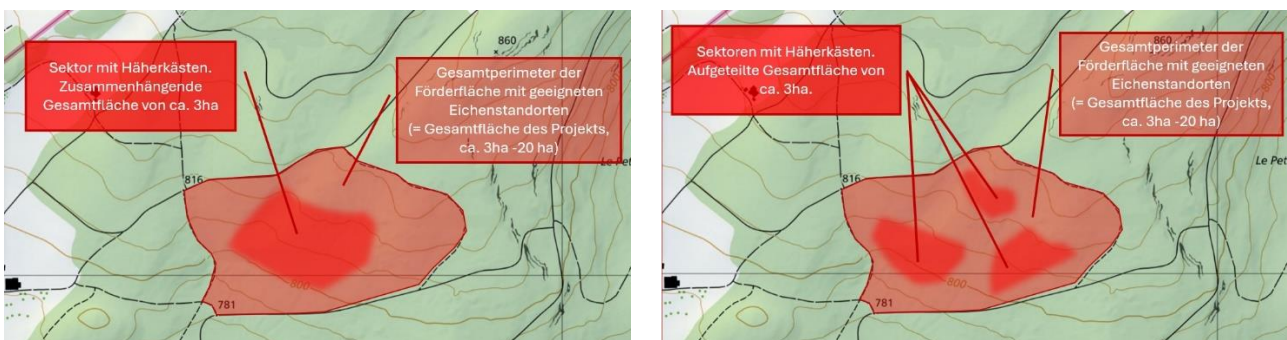


Abb. : Schematisches Beispiel des gesamten Projektperimeters mit dem (den) für die Häherkästen vorgesehenen Sektor(en). Links: Gruppierter Kästen in Bestandesstrukturen, die für die Eichenverjüngung günstig sind. Rechts: Aufgeteilte Sektoren an günstiger Lage. Die Anzahl und Lage der Sektoren wird vom Projektpartner nach eigenem Ermessen festgelegt.

<sup>1</sup> Relative Beleuchtungsstärke von 20 bis 40% der Verhältnisse auf einer Freifläche

### **Häherkästen ...**

- ... sind 40 bis 60 cm lang, 40 cm breit und 10 cm hoch (Richtwerte). Diese sind aus Holz oder Kunststoff gefertigt und dürfen kein Wasser akkumulieren.
- ... werden auf einer Höhe von 1,2 m (Schutz vor Schwarzwild) aufgestellt; in Wäldern, in denen der Rothirsch vorkommt, ist eine Höhe von über 2 m vorzusehen. Pfähle, hohe Stöcke oder das Aufhängen in der Höhe an Ästen sind Möglichkeiten der Montage.
- ... werden an einem frischen, schattigen Ort aufgestellt (z.B. Saumstellung, Bestandeslücken).
- ... werden vom 15. September bis zum 30. November aufgestellt. In den für die Häherkästen vorgesehenen Sektoren wird unter Berücksichtigung der günstigen Standorte eine Dichte von drei bis vier Kästen pro Hektar empfohlen. Somit werden im bzw. in den Sektoren je nach Beurteilung des Projektpartners 9 bis 12 Häherkästen aufgestellt.

### **Das Saatgut (Eicheln) ...**

- ... kann im gleichen Waldkomplex vor Ort gesammelt werden. Die in einem Eichenbestand produzierte Menge an Eicheln schwankt zwischen 600 kg/ha bei Halbmast und 3'200 kg/ha bei Vollmast.
- ... wird vom Forstbetrieb oder im Rahmen von Aktionstagen mit den Teilnehmern geerntet (s. dazu *Merkblatt: Aktionstage*). In der Regel werden die Eicheln von Hand aufgelesen. Da die geernteten Eicheln für die ganze «Hähersaison» reichen soll, muss das Saatgut korrekt zwischengelagert werden. Die Behandlung des Saatgutes nach der Ernte ist im *proQuercus Merkblatt 02: Die Samenernte bei der Eiche* beschrieben und kann von der ProQuercus-Website heruntergeladen werden [[Link](#)].
- ... muss bei Fehlmast in anderen Regionen gesammelt oder allenfalls im Handel eingekauft werden. Dieses Saatgut stammt dann aus Samenerntebeständen. Im gegebenen Fall ist mit dem Projektsekretariat Kontakt aufzunehmen, damit das Vorgehen gemeinsam besprochen werden kann.
- ... in den Eichenkästen muss je nach Aktivität des Eichelhäher 1 bis 3-mal pro Woche kontrolliert und dieses wenn nötig nachgefüllt werden. Pro Häherkasten sollten dafür pro Saison rund 15 kg Saatgut zur Verfügung stehen. Da im gesamten Projektperimeter 9 bis 12 Kästen aufgestellt werden, müssen pro Jahr etwa 120-180 kg Saatgut zur Verfügung stehen.

### **Verbisschutz**

- Die aufkommende Eichenverjüngung wird vor Verbiss geschützt. Ob dies mit Einzelschutz oder Kleinzäunen (4x4m) aus Holz geschieht, ist dem Forstbetrieb überlassen. Bei dieser Gelegenheit werden die jungen Eichen punktuell unterstützt, wenn grosser Druck durch konkurrenzstärkere Arten besteht (z. B. Brombeere, Farne, Buche).

### **Projektperiode**

- Die Häherkästen werden in 3 aufeinanderfolgenden Jahren mit Saatgut beschickt. Der Eichelhäher stellt sich auf dieses Angebot ein, so dass sich die Chance der erfolgreichen Verjüngung erhöht.

### **Leistungsnachweis / Projektdokumentation**

- ProQuercus stellt ein Online-Protokoll zur Verfügung, das der Projektpartner zur Projektdokumentation nutzt. Das Protokoll dient bei der Rechnungsstellung als Leistungsnachweis.

### **Förderbeitrag**

- Der Projektpartner wird für die Umsetzung eines Projektes zur *Unterstützten Hähersaat* pauschal mit CHF 9'000.- unterstützt. Am Ende eines Projektjahres wird jeweils ein Drittel des Betrages ausgezahlt.

### Merkblatt: Aktionstag

(Umweltbildung)

V04.07.2024

**Einleitung:** Ein Projekt zur *Unterstützen Hähersaat* ist nicht nur aus Sicht des Forstbetriebs interessant. Es eignet sich auch hervorragend für die Öffentlichkeitsarbeit. Im Rahmen von Aktionstagen bietet sich die Möglichkeit, einem Laienpublikum nicht nur die Eichenverjüngung, sondern auch andere Themen wie die natürlichen Waldprozesse, den Klimawandel, die Leistungen des Waldes usw. zu näher zu bringen.

**Die Durchführung von Aktionstagen ist nicht Voraussetzung für die Teilnahme an den Hähersaat-Projekten – wird aber seitens des Vereins proQuercus sehr begrüsst. Der Projektpartner entscheidet bei seiner Projekteingabe, ob er solche durchführen will.**

**Zielgruppen:** *Schulen, Vereine, NGO's, Firmen, Gemeindeeinwohner.*

#### Umsetzung

- **Anzahl Veranstaltungen:** Der Projektpartner vermerkt im Projektantrag, wie viele Veranstaltungen er durchführen will. Über die gesamte Projektdauer von 2024 bis 2026 werden maximal drei Veranstaltungen finanziell unterstützt.
- **Organisation:** Der Projektpartner ist für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich und entscheidet über den Ablauf und die behandelten Themen. Die Dauer eines Aktionstages bestimmt der Veranstalter. Es ist genügend Zeit für das Sammeln der Eicheln, das Aufstellen und Beschicken der Häherkästen sowie die Vermittlung fachlicher Inhalte vorzusehen. proQuercus stellt eine Publikumsbroschüre über den Eichelhäher zur Verfügung  
Es wird mit Gruppengrössen von 15 bis 25 Teilnehmern gerechnet.
- **Medienarbeit:** Medienarbeit über die Aktionstage seitens des Projektpartners ist erwünscht (z.B. Einladung der lokale Presse). Das Projektsekretariat kann – falls gewünscht – Hilfestellung leisten z.B. bei der Formulierung der Presse-Einladung oder der Beschreibung des Projektes.
- **Haftung:** Der Projektpartner ist für die sorgfältige und sichere Durchführung des Aktionstages zuständig. Er ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Auflagen bei der Durchführung von Veranstaltung zuständig (z.B. Versicherungen). proQuercus haftet nicht für Schäden, die dem Projektpartner oder Dritten aus der Umsetzung eines Aktionstages erwachsen.
- **Leistungsnachweis / Projektdokumentation:** ProQuercus stellt ein Online-Protokoll zur Verfügung, das der Projektpartner zur Projekt-Dokumentation nutzt. Das Protokoll dient bei der Rechnungsstellung als Leistungsnachweis.
- **Förderbeitrag:** Pro Veranstaltung wird dem Projektpartner ein Pauschalbetrag von CHF 1'000.- ausbezahlt. Damit soll ein Beitrag an die allfälligen Kosten für Organisation, Durchführung, Verpflegung und Transport geleistet werden. Der Projektpartner entscheidet über die sinnvolle Verwendung des Betrags.